

PFLEGE GELD ERHÖHT

Das Pflegegeld wurde mit Jahresbeginn erhöht. Die AK Niederösterreich hilft bei Antragstellung und Einsprüchen.

Seite 5

PROJEKTFONDS
ARBEIT 4.0

Die AK Niederösterreich fördert die besten Ideen und Projekte zur Zukunft der Arbeitswelt.

Seite 6



WILLE UND MUT
ZU REFORMEN

Noch ist nicht absehbar, wann die Corona-Krise überwunden ist. Eines zeigt sich aber bereits jetzt: Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Für eine gute und sichere Zukunft braucht es rasche Reformen. Die Lösung dieser Problematik ist die vordringlichste Aufgabe unserer Zeit.

Gemeinsam mit renommierten ExpertInnen haben wir uns daher als Arbeiterkammer Niederösterreich in drei Dialogforen auf die Suche nach neuen und innovativen Wegen aus dieser Situation begeben. Und dabei wurde klar: Egal, ob es um die Veränderung der Arbeitswelt, um Verteilungsgerechtigkeit oder um Versorgungssicherheit geht, das Potenzial für notwendige neue Wege und Ansätze ist groß. Um diese in Angriff zu nehmen, bedarf es am Ende in erster Linie des Willens und auch des Mutes der politisch Verantwortlichen.

Markus Wieser
AK Niederösterreich-Präsident
ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender

Mit höherer Kaufkraft den Weg aus der Krise finden

Wieser: „1.000-Euro-Gutscheinheft für alle!“

Seite 3



Dialogforum im Zeichen der „3V“

Veränderung der Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit. Die „3V für Österreichs Zukunft“, das erklärte Arbeitsprogramm der AK Niederösterreich für die nächsten Jahre, beherrschten das diesjährige dreiteilige Dialogforum der AK Niederösterreich. ExpertInnen, GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen diskutierten über Veränderungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, die nicht zuletzt durch die Corona-Krise notwendiger denn je sind.

Mehr auf Seite 2.

© Wolfgang Prinz

AK-Service

Tipps, Hintergründe, Argumentarien, Kurse, Termine, Newsletter. Die AK Niederösterreich bietet BetriebsrätInnen und Betriebsräten einen umfassenden Online-Service.

noe.arbeiterkammer.at/betriebsrat

online

SAUBERE LIEFERKETTEN FÜR MENSCH UND UMWELT

Europäische Unternehmen, die in ihren Heimatländern vorbildlich alle Gesetze befolgen, arbeiten international oft mit ausbeuterischen Zulieferbetrieben zusammen, die grundlegende Menschenrechte missachten – ungestraft! Dabei sind Zerstörung der Umwelt, moderne Sklaverei, Kinderarbeit und das Vertreiben indigener Völker alles andere als Kavaliersdelikte. Die Europäische Kommission verspricht endlich zu handeln. Sie will ein neues Lieferketten-

gesetz auf Schiene bringen und so Unternehmen dazu verpflichten, Menschenrechte und Umwelt auf dem globalen Markt nicht zu schädigen. Dass dieser längst fällige Schritt gesetzt wurde, ist nicht zuletzt einer EU-weiten Kampagne zu verdanken. Diese wurde in Österreich vom ÖGB und der AK unterstützt und fand dank mehr als 145.000 Unterschriften tatsächlich Gehör bei den EU-Verantwortlichen. Details: www.enforcinghumanrights-duediligence.eu/de

Dialogforum: „3V für Österreichs Zukunft“

Die vielen Facetten der Lehren aus der Corona-Krise

Veränderung der Arbeitswelt, Verteilungsgerechtigkeit und Versorgungssicherheit. In drei Dialogforen begab sich die AK Niederösterreich mit renommierten ExpertInnen auf die Suche nach Wegen aus der Corona-Krise.

Für eine gute und sichere Zukunft braucht es rasche Reformen“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser, der als Antwort auf die Corona-Krise die „3V für Österreichs Zukunft“ ins Leben rief. Unter strengsten Vorsichtsmaßnahmen und penibler Einhaltung der Corona-Regeln standen diese „3V“ auch bei den drei Februar-Veranstaltungen im ArbeitnehmerInnenzentrum St. Pölten (ANZ) im Mittelpunkt. Namhafte ExpertInnen, GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen diskutierten dabei aktuelle Entwicklungen, brachten Ideen für notwendige wirtschaftliche und steuerliche Lenkungseffekte ein und setzten sich mit dem zu erwartenden gesellschaftlichen Wandel als Antwort auf die Pandemie auseinander.

VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT

Die Veränderung der Arbeitswelt geht rasant vor sich. Immer mehr Arbeiten, die früher von Menschen durchgeführt wurden, werden heute von Computern, Maschinen und Robotern erledigt. Im vergangenen Jahrzehnt ist das Volumen der in Österreich von Menschen geleisteten Arbeitsstunden um 120 Millionen Stunden gesunken. Gleichzeitig ist aber die Anzahl der Beschäftigten um etwa 350.000 gestiegen. Daraus folgt: Pro ArbeitnehmerIn ist deutlich weniger Arbeit

vorhanden als noch vor zehn Jahren. Und zwar um ganze 11 Prozent. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Daher muss die vorhandene Arbeit fair verteilt und bezahlt werden.

VERTEILUNGSGERECHTIGKEIT

Die Leistungen unseres Solidarstaates müssen erwirtschaftet werden. Das war zur Zeit der Gründung der Sozialversicherungen so, und so ist es auch heute. Der große Unterschied: Vor hundert Jahren erfolgte die Wertschöpfung eben fast ausschließlich durch menschliche Arbeit. Es war daher nur logisch, die Finanzierung der Sozialversicherungen an die Lohn- und Gehaltssumme zu knüpfen. Die Sozialversicherungsbeiträge waren vom Grundsatz her immer eine Wertschöpfungsabgabe zur Finanzierung unseres Solidarstaates. Doch heute erfolgt die Wertschöpfung im zunehmenden Maße mit Computern, Maschinen und Robotern. Das führt zu großen Verzerrungen, denn Betriebe mit vielen Beschäftigten zahlen deutlich mehr für die soziale Sicherheit als jene, die ihre Gewinne mit einem geringen Anteil an menschlicher Arbeit erwirtschaften.

VERSORGUNGSSICHERHEIT

Die Corona-Krise hat zudem gezeigt, wie wichtig ein qualitativ hochwertiges, gut

funktionierendes und für alle zugängliches Gesundheitssystem ist. Wer bei der Versorgung mit Medizinprodukten, Lebensmitteln und Energie sparen möchte, gefährdet im buchstäblichen Sinne das Leben von uns allen. Es ist vielmehr notwendig, in diesen Bereichen weiter zu investieren, um in Zukunft für alle Fälle gerüstet zu sein.

Auch die Schattenseiten der Globalisierung sind uns wieder deutlich vor Augen geführt worden. Engpässe bei lebensnotwendigen Medikamenten oder bei Schutzausrüstung müssen der Vergangenheit angehören. Daher ist es eine zentrale Aufgabe, die Produktion dieser Güter wieder zurückzuholen. Das schafft nicht nur Sicherheit, sondern auch Arbeitsplätze!



Wieser: „Rasche Reformen für eine gute und sichere Zukunft!“

DIALOG FORUM
Das gesellschaftspolitische Forum der AK und des ÖGB Niederösterreich

NACHLESE ZUM DIALOGFORUM

Ausführliche Berichte, Videos, Rede- und Diskussionsbeiträge zur Dialogforum-Serie „3V für Österreich“ unter noe.arbeiterkammer.at/dialogforum

WIFO-Bericht bestätigt Forderung nach Erhöhung der Kaufkraft

„1.000-Euro-Gutscheinheft für jeden Haushalt!“

Österreichs Wirtschaft ist im 4. Quartal 2020 um 4,3 Prozent geschrumpft. Die Ausgaben privater Haushalte sogar um 8,3 Prozent. AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser wiederholt seinen Ruf nach einer Erhöhung der Kaufkraft und fordert von der Bundesregierung ein Gutscheinheft im Wert von 1.000 Euro für jeden Haushalt.

Die Bereiche Handel, Reparatur und Gastronomie hat die Corona-Krise laut Quartalsbericht des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) mit einem Minus von fast 20 Prozent besonders hart getroffen. „Diese Zahlen zeigen deutlich, dass unter den Auswirkungen der Krise Wirtschaft und Bevölkerung gleichermaßen leiden. Und ganz besonders betroffen sind davon die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Umso mehr muss die Kaufkraft der Bevölkerung gestärkt werden, um die regionale Wirtschaft wieder in Schwung zu bringen. Daher

fordern wir von der Bundesregierung ein Gutscheinheft im Wert von 1.000 Euro für jeden Haushalt“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB Niederösterreich-Vorsitzender Markus Wieser. Allein in Nie-

WERTSCHÖPFUNG FÜR REGIONEN

„100 Gutscheine zu je 10 Euro sollen nach dem Lockdown-Ende regional und bis Ende 2021 eingelöst werden können. Damit ist sichergestellt, dass die Wertschöpfung in der Region und im Land bleibt“, so Wieser.



AK NÖ-Vorschlag: Gutscheine als regionaler Impulsgeber beim wirtschaftlichen Neustart.

derösterreich würden 730.000 Haushalte davon profitieren.

Es profitieren davon die Unternehmen aus dem Bereich Handel oder Dienstleistungen bis hin zur Gastronomie. Und natürlich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Konsumentinnen und Konsumenten.

1,26 Mio. € für KonsumentInnen gesichert

Mehr als 55.000 Beratungen, also um ein Drittel mehr als noch 2019. Das ist die Bilanz der AK Niederösterreich-Konsumentenberatung für das Corona-Jahr 2020. Fast 1,26 Millionen Euro konnten dabei für die NiederösterreicherInnen gesichert werden. Besonders das Thema Reisen ließ gerade zu Beginn der Pandemie die Telefonleitungen glühen, weshalb sogar eine eigene Hotline eingerichtet wurde. Dicht dahinter im Ranking der Top-Themen: Wohnen, Banken & Kredite, Probleme rund um Internet & Digitalisierung, KFZ und Versicherungen.

Teilzeitarbeit bei Frauen ist nicht freiwillig



Frauen wählen Teilzeitarbeit nicht freiwillig. Vielmehr lässt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oftmals nicht mehr Stunden im Beruf zu. Eine aktuelle Studie von L&R Sozialforschung im Auftrag der AK Niederösterreich zeigt auf, dass 75 Prozent der Frauen in Niederösterreich aufgrund von Kinderbetreuungspflichten die Arbeitszeit reduziert haben. Das bringt viele Nachteile, vom Einkommen über fehlende Weiterbildung und geringere Aufstiegschancen bis hin zur Pensionshöhe, die bei Frauen im Durchschnitt um 43 Prozent geringer ist als bei Männern. „Ein Ausbau der Kinderbetreuung, faire Löhne und bessere Weiterbildungsmöglichkeiten sind daher besonders wichtig“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

Corona ließ Beratungszahlen explodieren

190.000 Beschäftigte und damit fast jede/dritte ArbeitnehmerIn in Niederösterreich nahm 2020 die Hilfe der AK Niederösterreich bei Problemen am Arbeitsplatz in Anspruch. Das sind um 40.000 mehr als im Jahr davor. Für die Betroffenen wurden 46 Millionen Euro an berechtigten Ansprüchen erkämpft.

„Die Corona-Krise hat gezeigt: Die wahren Leistungsträger sind die ArbeitnehmerInnen im Land. Sie halten die Wirtschaft und das Leben in Niederösterreich am Laufen. Umso wichtiger ist es, dass sie zu ihrem Recht kommen“, so AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser, (im

Bild rechts mit der Leiterin des Arbeits- und Sozialrechts, Mag. Doris Rauscher-Kalod, und dem Chef-Koordinator der AK NÖ-Bezirkstellen Mag. Thomas Kaindl).





**ONLINE-
VERANSTALTUNG:**

Ein Kind kommt

Wie berechnet sich das Wohngeld? Was muss ich wo und wie melden? Welche Variante des Kinderbetreuungsgeldes soll ich wählen? Wie schaut es mit Mutterschutz, Karenz, Wiedereinstieg und Elternteilzeit aus? Rund um die Geburt eines Kindes tauchen jede Menge Fragen auf. Antworten und Tipps liefern die ExpertInnen der Österreichischen Gesundheitskasse und der AK Niederösterreich bei den Online-Veranstaltungen „Ein Kind kommt“.

SO FUNKTIONIERT'S!

- Sie erhalten nach der Anmeldung eine E-Mail mit dem Zoom-Link für Ihren Online-Vortrag.
- Eine Stunde vor Ihrem Vortragstermin schicken wir Ihnen ein Erinnerungsmail.
- Zum Termin Ihres Vortrags müssen Sie nur noch auf den Zoom-Link aus der Mail klicken.

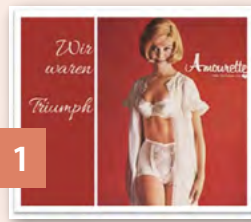
Im Rahmen des 45-minütigen Vortrags der Expertinnen und Experten werden allgemeine Fragen der TeilnehmerInnen nach Möglichkeit sofort beantwortet. Für individuelle Fragen besteht nach dem Online-Vortrag die Möglichkeit, einen Termin für eine Telefon- oder Videoberatung in der gleichen Woche zu vereinbaren.

ANMELDUNG:

noe.arbeiterkammer.at/einkindkommt

Mediathek

Empfehlenswerte Publikationen für die tägliche Betriebsratsarbeit



1



2



3

1: WIR WAREN TRIUMPH. Über 50 Jahre prägte der internationale Triumph-Konzern die Region Wechselland – Bucklige Welt wirtschaftlich und gesellschaftlich. Aber wer waren die Menschen, die in den großen Fertigungsstätten in Akkordarbeit die begehrte Unterwäsche produzierten? Wie gestaltete sich der Arbeitsalltag der „Triumphfn“ und was veränderte sich seit den 1960er-Jahren in den Betrieben? Dieses Buch gibt einen tiefen Einblick in das Leben der „Triumph-Familie“. **Wir waren Triumph. Peter Becker, Brigitta Schmidt-Lauber. 208 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. 29,90 Euro. ISBN: 978-3-99024-899-7**

2: FÜHLEN, WAS DIE WELT FÜHLT. Die Welt ist im Wandel. Ereignisse wie die Corona-Pandemie, nur ein Aspekt einer größeren ökologischen Krise, führen uns die Verletzlichkeit des Menschen vor Augen und machen Angst. Die Antwort darauf heißt Empathie. Sie ist der Kern unseres Wesens und einer Kultur der Gemeinschaft. **Fühlen, was die Welt fühlt. Joachim Bauer. Blessing-Verlag. 208 Seiten. 22,70 Euro. ISBN: 978-3-89667-690-0**

3: DIE NEUE (AB)NORMALITÄT. Die Pandemie als Stresstest für Gemeinschaften und Demokratie. Regeln greifen tief in unsere Freiheit ein. Werden sie als nicht nachvollziehbar und gerecht angesehen, führt das zu Aufständen. Können wir also wirklich auf die „Krise als Chance“ für ein neues Zusammenrücken der Gesellschaft hoffen? **Die neue (Ab)Normalität. Robert Misik. Picus-Verlag. 160 Seiten. 16 Euro. ISBN: 978-3-7117-2107-5**

Angebote mit Ihrer AK-Service-Karte



Frühjahr 2021

Ab 20. März zeigt die Ausstellung „**EXPERIMENTELLE ARCHÄOLOGIE**“ im **MAMUZ** Schloss Asparn/Zaya längst vergessene Techniken und Handwerke: von der Arbeit mit Metall und Glas, der Keramikherstellung bis zum Schiffsbau.



9 STATT 11 EURO Eintritt/Service-Karte.
www.mamuz.at



FAMILIENAUSFLUG AUF SCHLOSS HOF:

Entdecken Sie neben Sonderausstellungen auch die Gartenterrassen, die Erlebnispfade und die Tierwelt mit Streichelzoo. Sparen Sie **10 PROZENT** auf max. 2 Vollpreistickets/

Service-Karte (inkl. Besuch Schloss Niederweiden). www.schlosshof.at

Mit der Service-Karte erhalten Sie viele Ermäßigungen für Freizeitaktivitäten, Kultur und Kunst.



Weitere Infos zu den Angeboten unter: noe.arbeiterkammer.at/servicekarte und 05 7171-25000.

zahl

2.235 € ...

... machte im Jahr 2019 das Brutto-Medianeinkommen der in Niederösterreich unselbstständig Beschäftigten aus. Das ist gegenüber dem Jahr zuvor ein Plus von 63 Euro bzw. 2,9 Prozent. Abzüglich der Inflation verringerte sich dieser Zuwachs real auf 30 Euro (1,4 Prozent). Werden weiters Sozialversicherung und Lohnsteuer berücksichtigt, bleibt beim Netto-Medianeinkommen überhaupt nur noch ein Plus von 12 Euro pro Monat (0,8 Prozent). Für AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzenden Markus Wieser entschieden zu wenig: „Wir brauchen deutliche Reallohn-Steigerungen, einen kräftigen Kaufkraftzuwachs und ein großes staatliches Investitionspaket.“

...desmonats

Erhöhung um 1,5 Prozent:

Pflegegeld: AK hilft bei Antragstellung und Verfahren

Mit 1. Jänner 2021 wurde das Pflegegeld um 1,5 Prozent erhöht. Die AK Niederösterreich hat die Pflegegeld-Beratung ausgebaut, hilft bei der Antragstellung und gewährt Rechtsschutz bei Verfahren zur Einstufung.

Die Erhöhung des Pflegegeldes war dringend erforderlich. Jetzt geht es darum, den Pflege-Beruf attraktiver zu machen. Es gilt, Lösungen für die Herausforderungen in den Bereichen Qualifikation, Arbeitsbedingungen und natürlich beim Entgelt zu erarbeiten und umzusetzen“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

In Niederösterreich beziehen aktuell rund 93.000 Menschen Pflegegeld. Das heißt, sie

brauchen Pflege im Ausmaß von zumindest 65 Stunden pro Monat.

Die jetzige Erhöhung um 1,5 Prozent betrifft alle sieben Pflegestufen. Darüber hinaus behandelt die Pensionsversicherungsanstalt (PVA) jährlich über 34.000 Fälle (Zuerkennungen, Ablehnungen, Erhöhungen etc.).

PFLEGEGELD-BERATUNG AUSGEBAUT

Die AK Niederösterreich hat die Pflegegeld-Beratung in al-

len Bezirksstellen ausgebaut. Dabei informieren die AK-ExpertInnen nicht nur über Anspruchsvoraussetzungen und die zu erwartende Höhe des Pflegegeldes. Die AK Niederösterreich gewährt zudem Rechtsschutz, sollte es zu einer Klage gegen einen von der Pensionsversicherung (PVA) ausgestellten Bescheid kommen.

Telefonische Beratung und Terminvereinbarung unter T 05 7171-22000
Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr

PSYCHOLOGISCHE HOTLINE FÜR BESCHÄFTIGTE IN GESUNDHEITSBERUFEN

Die AK Niederösterreich bietet gemeinsam mit dem Arbeitsmedizinischen Zentrum (AMZ) ab sofort wieder eine psychologische Beratungshotline für tausende Beschäftigte in den Gesundheits- und Pflegeberufen an, die wegen der Corona-Pandemie mit besonderen Belastungen konfrontiert sind. Die Betroffenen können dabei telefonisch oder per Videokonferenz mit PsychologInnen sprechen. Der Service steht zweimal wöchentlich zur Verfügung: mittwochs von 8.30 bis 12.30 Uhr und donnerstags von 12.30 bis 16.30 Uhr.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter www.amz.at/ aknoe-beratung

Zusatz-KV für privaten Gesundheits- und Pflegebereich

Maskenpause und Test-Freistellung

Bei dauerhaftem Tragen eines Mund-Nasenschutzes muss nach drei Stunden eine zehnmütige Abnahme der Maske ermöglicht werden. Das haben die Gewerkschaften GPA und vida mit den Arbeitgebern in einem CoV-Zusatzkollektivvertrag für die Beschäftigten im privaten Pflege- und Gesundheitsbereich vereinbart.

Zusätzlich werden ArbeitnehmerInnen, die zu einem CoV-Test verpflichtet werden, für die Zeit des Testens sowie der An- und Abreise bezahlt von der Arbeit freigestellt. Diese Freistellung gilt auch, wenn keine gesetzliche Verpflichtung vorliegt, sondern die Testung auf Wunsch des Arbeitgebers vereinbart wird. Wie Arbeitgeber

und Gewerkschaften mitteilen, orientiert sich dieser Zusatzkollektivvertrag an jenen Regeln, die bereits zwischen ÖGB und Wirtschaftskammer für die gewerbliche Wirtschaft beschlossen wurden.

Der Zusatzkollektivvertrag gilt nicht nur für die Beschäftigten in den in der Sozialwirtschaft zusammengeschlossenen



Beschäftigte im Gesundheits- und Pflegebereich: Durchatmen ausdrücklich erlaubt.

Betrieben, sondern auch für Caritas, Diakonie, SOS Kinderdorf, Rotes Kreuz sowie für die Berufsvereinigung von Arbeit-

gebern im Rettungs- und Sanitätsdienst. Insgesamt profitieren davon rund 170.000 Beschäftigte österreichweit.

Projektfonds Arbeit 4.0 im Zeichen der „3V für Österreichs Zukunft“

Gesucht: Ideen zur Veränderung der Arbeitswelt

Der Projektfonds Arbeit 4.0 knüpft in den nächsten drei Jahren thematisch an die „3V“ an. Zum Auftakt steht im Jahr 2021 die Förderung von Projekten zum Thema „Veränderung der Arbeitswelt“ im Mittelpunkt. Ideen dazu können bis 11. April 2021 eingereicht werden.

Digitalisierung und Automation, der verstärkte Einsatz neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, flexible Formen der Arbeit, Selbststeuerung von Arbeit und Leistung durch die Beschäftigten, Globalisierung und vernetzte Finanzmärkte verändern unsere Arbeits- und Lebenswelt. Die Corona-Pandemie verschärft diese Entwicklungen, beschleunigt begonnene Prozesse und Trends und wirft Fragen zur Veränderung der Arbeitswelt und zu unserem zukünftigen Sozial-, Gesundheits- und Steuersystem auf.

Die AK Niederösterreich entwickelte deshalb das Schwerpunktprogramm „3V für Österreichs Zukunft“, das sich intensiv mit den **Veränderungen** der Arbeitswelt, mit nachhaltiger **Verteilungsgerechtigkeit** und mit künftigen Strategien zur **Versorgungssicherheit** auseinandersetzt. Der



Projektfonds Arbeit 4.0 der AK Niederösterreich greift diese Schwerpunktthemen auf und knüpft in den nächsten drei Jahren des AK-Zukunftsprogramms daran an.

„Das erste V“:

VERÄNDERUNG DER ARBEITSWELT

Der thematische Schwerpunkt einzureichernder Projekte liegt im Jahr 2021 beim

Thema „Veränderung der Arbeitswelt“. Der Projektfonds Arbeit 4.0 hat sich zum Ziel gesetzt, die Zukunft der Arbeits- und Lebenswelt vor dem Hintergrund des digitalen Wandels aktiv mitzugestalten und den Diskurs zu relevanten Zukunftsthemen im Interesse der niederösterreichischen ArbeitnehmerInnen zu führen. Aus dieser Zielsetzung hat die AK Niederösterreich für den Themenkomplex „Veränderung der Arbeitswelt“ drei spezifische Projektfelder für die Einreichung 2021 definiert:

- 1. Neue (digitale) Organisationsformen der Arbeit und der Mitbestimmung**
- 2. (Digitale) Aus- und Weiterbildung mit Fokus auf Jugendliche und junge Erwachsene**
- 3. Automation, Robotik und künstliche Intelligenz**

Wer kann einreichen?

- Betriebsratskörperschaften gemeinsam mit Unternehmen mit nö. ArbeitnehmerInnen bzw. in nicht organisierten Betrieben Unternehmen gemeinsam mit ArbeitnehmerInnen-Gruppen
- Nö. Gewerkschaften
- Nö. Gebietskörperschaften und Körperschaften öffentlichen Rechts
- Zivilgesellschaften (Non-Profit-Organisationen und Vereine)
- Wissenschaftliche Einrichtungen wie Universitäten, Fachhochschulen oder Forschungsinstitute
- Öffentliche Bildungseinrichtungen (Berufsschulen, Volkshochschulen, sonstige Schulen)

Sämtliche weitere Infos zum Einreich-Prozedere, zu den Förderrichtlinien sowie die Möglichkeit zur Newsletter-Anmeldung gibt es unter noe.arbeiterkammer.at/projektfonds. Für weitere Fragen stehen die ExpertInnen der AK Niederösterreich per Mail unter projektfonds@aknoe.at zur Verfügung.

Bilanz der Steuersparwochen der AK Niederösterreich

Mehr als 9 Millionen Euro für Mitglieder zurückgeholt

Trotz Corona-Krise wurden im Jahr 2020 mehr als 9.000 Mitglieder der AK Niederösterreich bei ihrer ArbeitnehmerInnenveranlagung unterstützt. In Summe wurden so exakt 9.058.079 Euro für die Mitglieder vom Finanzamt zurückgeholt.

Mehr als die Hälfte der Steuereinnahmen stammen von den ArbeitnehmerInnen. Gerade in Zeiten der Corona-Krise ist die Unterstützung der AK Niederösterreich besonders wichtig, damit Sie Ihr Geld vom Finanzamt zurückbekommen“, sagt AK Niederösterreich-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser.

ERFOLG SEIT 2003

Seit 2003 unterstützt die AK Niederösterreich die ArbeitnehmerInnen alljährlich beim Steuern sparen. Auch im Vorjahr fanden diese Beratungen in allen Regionen Niederösterreichs statt. Wegen der Corona-Krise war das zwar nur in eingeschränktem Maß möglich. Dennoch

haben viele NiederösterreicherInnen die Möglichkeit genutzt, mit Unterstützung der AK Niederösterreich die ArbeitnehmerInnenveranlagung bis zu fünf Jahre rückwirkend durchzuführen.

DURCHSCHNITTLICH FAST 1.000 EURO

„Gerade in Coronazeiten ist uns die persönliche Information und Hilfe bei der ArbeitnehmerInnenveranlagung sehr wichtig. Das zahlt sich auch für unsere Mitglieder finanziell aus. Wer die Veranlagung mithilfe der AK-ExpertInnen durchgeführt hat, hat durchschnittlich fast 1.000 Euro vom Finanzamt zurückbekommen“, so AK-Direktorin Mag.^a Bettina Heise.

2021:

ANMELDUNG AUCH ONLINE MÖGLICH

Auch 2021 stehen ab Mitte März (Auftakt in St. Pölten) wieder die Steuersparwochen in den Bezirksstellen auf dem Programm der AK Niederösterreich, natürlich unter Einhaltung aller geltenden Corona-Regeln. Erstmals gibt es auch die Möglichkeit der Online-Terminvereinbarung unter der Info- und Anmeldeseite noe.arbeiterkammer.at/steuer. Hier kann anhand eines Kalenders gleich vorab ein freier Termin ausgewählt und reserviert werden. Für Herbst ist ein weiterer Beratungszeitraum von Mitte September bis Anfang Dezember geplant.

BERUFSORIENTIERUNGSMESSE ZUKUNFT | ARBEIT | LEBEN

Bewerbungs-Tipps via Zoom

Die heuer wegen Corona als „virtuelle Messe“ angesetzte Veranstaltung Zukunft | Arbeit | Leben der AK Niederösterreich bietet als Schulveranstaltung 13- bis 15-Jährigen Hilfe beim Start ins Berufsleben und bei der Wahl der richtigen Ausbildung. Der Öffentlichkeitstag am Samstag, dem 10. April 2021, richtet sich speziell auch an die Eltern. Die ExpertInnen der AK Niederösterreich geben dabei online praktische Tipps zu folgenden Themenschwerpunkten:

■ **Bewerbungsunterlagen – Tipps der AK Niederösterreich** (60 min.)
Was muss alles in die Bewerbungsunterlagen, Aufbau und Formulierungen, Tipps und Tricks, was schreibe ich über mich (Lebenslauf, Bewerbungsschreiben etc.)
09:00–10:00 Uhr, via Zoom

■ **Bewerbung online – Tipps der AK Niederösterreich** (60 min.)
Stellensuche online, Recherche zu Firma/Berufsbild, Online-Formulare, Kontakt per Mail
11:00–12:00 Uhr, via Zoom

■ **Bewerbungsgespräch – Tipps der AK Niederösterreich** (60 min.)
Die wichtigsten Fragen im Bewerbungsgespräch, Vorbereitung, Online-Bewerbungsgespräch
13:00–14:00 Uhr, via Zoom



ANMELDUNGEN FÜR 10. APRIL:

Für die Bewerbungstrainings am Elterntag ist eine Voranmeldung unter <https://noe.arbeiterkammer.at/ZAL-Eltern> notwendig. Nach der Bearbeitung wird der Zoom-Link zugesendet. **ZAL Info-Hotline: T 05 7171-22800**



Jetzt bestellen
 und alle Vorteile & wertvolle Gutscheine nutzen!

T 05 7171
 DW 25000

MEIN AK NIEDER-ÖSTERREICH VORTEILS-HEFT 2021

Bestellen Sie jetzt Ihr AK Niederösterreich-Vorteilsheft 2021 und nutzen Sie alle Vorteile Ihrer AK-Mitgliedschaft!

ODER ONLINE BESTELLEN!



Meine AK, viele Vorteile

noe.arbeiterkammer.at/vorteilsheft



FSC-zertifiziert. FSC-zertifizierte Produkte stammen aus sozial und umweltfreundlich bewirtschafteten Wäldern.



Impressum: Betriebsräteinformation. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, T 05 7171 Verlagsort: 3100 St. Pölten.

Redaktion: Pablo Panzenböck. **Layout:** Claudia Rauch-Gessl.

Fotos: Stock.Adobe, Scheichel, Vyhnalek, Titelbild: Prinz

Redaktionsschluss: 02. März 2021

Druck: Riedel Druck GmbH, Bockfließerstraße 60–62, 2214 Auersthal

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: siehe <http://noe.arbeiterkammer.at/impressum.htm>

Österreichische Post AG MZ 02Z034649 M AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten

Herrn/Frau/Firma